

Am 26. Dezember 2004 überrollte nach einem Seebeben im Indischen Ozean vor Sumatra eine in ihrer Stärke bis dato unbekannte Flutwelle (Tsunami) Indonesien, Thailand, Sri Lanka und Indien. Insgesamt kamen etwa 300.000 Menschen ums Leben, viele Millionen wurden obdachlos. Sri Lanka ist mit 31.000 Toten, 5.000 Vermissten und einer geschätzten Zahl von mehr als 500.000 Obdachlosen nach Indonesien das Land, das am stärksten unter der Wucht des Tsunami zu leiden hatte. Ähnlich wie in Aceh (Indonesien) komplizierten sich in Sri Lanka die Hilfsmaßnahmen durch jahrelang andauernde ethnische bzw. religiöse Konflikte.

Dieser Band umfasst neben einer Darstellung der politischen und wirtschaftlichen Situation des Landes mehrere (Reise-) Berichte aus den betroffenen Regionen sowie eine Analyse der Folgen der Katastrophe: für den Friedensprozess, für die Wirtschaft und für verschiedene Bevölkerungsgruppen.

Darüber hinaus wird ein Resümee der bisherigen Hilfs- und Wiederaufmassnahmen, ihrer Chancen und Probleme gezogen. Ein besonderes Augenmerk verdienen dabei die Versuche, die Katastrophe für politische Partikularinteressen zu instrumentalisieren und eine neoliberale Umstrukturierung der Wirtschaft in die Wege zu leiten – eine Tendenz, gegen die sich die Betroffenen und die Zivilgesellschaft zur Wehr setzen.

Dagmar Hellmann-Rajanayagam und Judith Welkmann

Inhalt

A. Das ist Sri Lanka	5
Land und Leute	5
Wirtschaft und Gesellschaft	7
von Dagmar Hellmann-Rajanayagam und W.-P. Zingel	
B. Krieg und Chancen auf Frieden	12
Der Fall Sri Lanka	12
Konflikte in ethnisch fragmentierten Demokratien der Dritten Welt von Mirjam Weiberg	
Frauen für den Frieden	20
Christinnen als Vorreiterinnen der Kontakte zwischen Nord und Süd Von Bettina von Clausewitz	
Nach der Flut	21
Amnesty international zur Menschenrechtsslage von Verena Harpe	
Kindersoldaten! Kindersoldaten?	22
von Dagmar Hellmann-Rajanayagam	
C. Die Folgen des Tsunami	24
Kommt nach der Flut der Friede?	24
Die Diskussion um den 'Joint Mechanism' von Jehan Perera	
Auf lange Sicht ein Wachstumsfaktor?	27
Auswirkungen des Tsunami auf die wirtschaftliche Situation von Judith Welkmann	
Trümmer-Frauen	31
Der Tsunami traf Frauen anders als Männer von Judith Welkmann	

D. Berichte aus den Flutgebieten	34
Die Tragödie geht weiter...	34
von Sumadhu Werawarne	
Liebe Freunde!	36
Nothilfe einer christlichen Gemeinde im Osten Sri Lankas von Revd. S. Jeyanesan	
“Government don’t help“	41
Ein Reisebericht aus dem Süden von Niklas Reese und Judith Welkmann	
Noch mehr Zerstörung geht doch gar nicht!	47
Eine Reise in den Norden Sri Lankas von Dagmar Hellmann-Rajanayagam	
Wie man das Chaos organisiert	54
Erfahrungsbericht einer deutschen Nothelferin Iris-Sylvia Rajanayagam	
Es hätte ein Paradies sein können	56
München hilft Batticaloa Von Markus Spring	
E. Wiederaufbau und Zivilgesellschaft	59
Sündenbock NGOs?	59
Zwischen Dankbarkeit und Anfeindung von Niklas Reese	
Was geschieht mit den Millionenspenden?	67
Wiederaufbau im Schneckentempo von Catherine Philp	
Katastrophenhilfe als Strukturanpassungsmaßnahme	70
Modernisierung und die Rolle der Internationalen NGOs von Judith Welkmann	
Sri Lanka Development Forum 2005	72
Erklärung der Zivilgesellschaft	
Sarvodaya – ein Beispiel für gelungene Hilfe	75
von Judith Welkmann	

Der Tsunami hat nicht nur eine beispiellose Spendenfreudigkeit ausgelöst, sondern auch vielfältige Diskussionen – in den Flutländern als auch bei uns.

Als Beitrag zur Diskussion stellt das Asienhaus Informationen und Hintergründe zum Tsunami v.a. aus der Region selber zur Verfügung. Mit einer Extra-Webseite, Artikeln und durch Vorträge. Ein besonderes Anliegen ist es uns, deutlich zu machen, dass der Tsunami zwar eine unvorhersehbare Naturkatastrophe darstellte, die Schwere der Folgen aber auch ein Resultat menschengemachter Politik gewesen ist. Wir wollen deutlich machen, dass unsere Verantwortung über die Bereitstellung von Hilfe hinausgeht und Wiederaufbau nicht nur bedeuten kann, einfach den Status Quo wiederherzustellen und weiter zu machen wie bisher.

Das Asienhaus wird insbesondere vier Broschüren zu den Hintergründen der Flut herausgeben. Focus Asien 19 bietet einen Überblick zu den sozialen, politischen und ökologischen Dimensionen der Flut, Focus Asien 20 und Focus 21 bieten Hintergründe zur Situation vor Ort und den Folgen des Tsunami in Aceh und in Sri Lanka. Focus Asien 22 beschäftigt sich am Beispiel Südthailands mit der Rolle, die der Ferntourismus für die Ursachen und den Wiederaufbau der Flut spielt.

Ein besonderer Dank gilt der NRW-Stiftung Umwelt und Entwicklung, die durch ihre Unterstützung diese Informationsarbeit erst möglich gemacht hat.

Das Asienhaus hat eine Website eingerichtet, auf der sich stets aktualisiert zahlreiche Links zu Artikeln befinden, die sich mit den Folgen des Tsunami und dem politischen Umfeld des Wiederaufbaus beschäftigen:

www.asienhaus.de/flut